

Jahresbericht 2019 des Vereins «Gesellschaft und Kirche wohin?»

Im zurückliegenden Jahr 2019 normalisierte sich das meiste wieder, das im Jahr zuvor im Verhältnis zum damaligen Präsidenten der von uns gegründeten Stiftung Freiheit & Verantwortung durcheinandergeraten war. Die Anzahl der Sitzungen konnte halbiert und auf das übliche Mass reduziert werden. Die Generalversammlung konnte ordentlich und speditiv durchgeführt werden. Nachwehen bestanden nur noch in weiterem administrativen und finanziellen Mehraufwand. Organisational werden wir nach der Beruhigung der Verhältnisse zwischen Verein und Stiftung bemüht sein, bei Vakanz und Neuwahlen soweit möglich eine Entflechtung von Vorstand und Stiftungsrat zu berücksichtigen. Bezüglich der Arbeit der Stiftung sei auf deren separaten Jahresbericht verwiesen.

Operativ war das Jahr anspruchsvoll und erfolgreich. NR Yvette Estermann konnte für den Einsitz in Vorstand und Stiftungsrat gewonnen werden. Die Zusammenarbeit der beiden Gremien verlief sachdienlich und speditiv. Die Wirkung gegen aussen dokumentieren a) die Gesamtauflagezahl von beinahe 40'000 auf Basis versandter Themenbroschüren und des Magazins «Pro Schweiz», b) die hohe Besucherzahl unserer Website und vor allem der prestigeträchtige Schlagabtausch namhafter Referenten (a BR Dr. Christoph Blocher, Dr. Peter Grünenfelder, Direktor Avenir Suisse, NR Franz Grüter, SVP / LU, SR Ruedi Noser, FDP / ZH. Gesprächsleiter war Thomas Bornhauser, ehemaliger Chefredaktor Luzerner Zeitung) an der von rund 250 Teilnehmern besuchten Veranstaltung «Verhältnis Schweiz – EU» an der Universität Luzern. Diese wurde mit einem speziell entworfenen Flyer beworben. Dies und weitere Aspekte (z. B. dass keine Firmen-Sponsorenbeiträge akquiriert wurden) führten zu einer Mehrbelastung gegenüber Budget von rund 5'000 Fr. (inkl. erhöhter Marketingkosten für Flyer, etc.).

Die Besuche auf unserer Homepage hielten sich stabil auf hohem Niveau. Täglich waren 30 bis 50 Personen zu Besuch auf der Homepage.

Mit dem zuverlässigen und engagierten Geschäftsführer Josef Kümin wurde ein enger und speditiver Kontakt von Vorstand und Präsident gepflegt. In vier Besprechungen – jedesmal sauber protokolliert – wurden Sitzungen, GV und Ausserordentliches zwischen Präsident und Geschäftsführer vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit Pro Libertate konnte insbesondere auf der Ebene der Erstausgabe unserer Zeitschrift «Pro Schweiz» vertieft werden. Neu wurden die Beziehungen mit LIPS (Lucerne Initiative for Peace and Security) aufgefrischt und in eine gemeinsam zu organisierende Tagung im nächsten Jahr umgemünzt. Ich danke dem Geschäftsführer und den Vorstandsmitgliedern für die gute Unterstützung und einwandfreie Arbeit.

Die Finanzlage des Vereins hat sich wegen der aufwändigen Veranstaltung (vgl. weiter oben) aber auch wegen der markanten Publikationstätigkeit mittels Themenbroschüren und dem Magazin «Pro Schweiz» verschlechtert. Bei einer Bilanzsumme von 3'250.43 Fr. musste so ein Verlust von 3'613.72 Fr. konstatiert werden. Die Überschuldung von 516.25 Fr. wurde bereits mit entsprechenden Sanierungsschritten ausgeglichen. Diese Schritte betreffen vor allem eine deutliche Entlastung des Vereins hinsichtlich der GV und der geplanten Veranstaltung dank sich abzeichnenden Sponsorenbeiträgen und Unterstützungsbeiträgen beteiligter Organisationen. Die Unterstützung der Mitglieder und Gönner des Vereins war im letzten Jahr sehr erfreulich und über Budget. Unsere Mitglieder sowie die Gönnerinnen und Gönner schätzen ganz offensichtlich unseren Vereinszweck und unsere Vereinstätigkeit sowie die Art,

wie sie über die Versände und Publikationen aber auch im vielfachen Gespräch und in persönlichem Kontakt über Brief, Mail und Telefon bedient und informiert werden.

In vier Versänden haben wir unsere Mitglieder mit folgenden Broschüren und Unterlagen bedient:

2. Quartal 2019: Einladung Generalversammlung und Veranstaltung «Verhältnis Schweiz – EU» mit Beilagen und Anmeldung sowie Versand der Dokumentation «Gedanken zum Klimawandel» von Walter E. Abegglen (Auflage 9'000 Expl.).

3. Quartal 2019: «Pro Schweiz» Nr. 1. Mit einer Auflage von 17'500 Exemplaren und Versand auf 1. August 2019.

4. Quartal 2019 (November): «Was man von ehemaligen Bundesräten lernen kann» von a BR Johann Schneider-Ammann und a BR Kaspar Villiger (Auflage 9'000 Exemplare).

4. Quartal 2019 (Dezember): Weihnachtsbrief «Die heilige Familie» von Pfr. Peter Ruch. (Auflage 1'350 Exemplare).

Insgesamt gelangten wir also an rund 39'000 Personen mit einzeln adressierten Einladungen, Anmeldungen, Protokollen, Broschüren und weiteren Unterlagen. Zahlreiche Nachbestellungen waren zu verzeichnen. Insbesondere die aktuelle Schrift zur Relativierung des «Notstandes» bezüglich Klimawandel von Walter E. Abegglen entpuppte sich als Nachfragerenner.

Die Rückmeldungen zu den Versänden und Zusatzbestellungen unserer Broschüren und der Zeitschrift «Pro Schweiz» sind insgesamt als sehr erfreulich und motivierend zu vermerken.

Wir gedenken an jeder Generalversammlung den unter Jahr verstorbenen Mitgliedern. 2019 sind 29 Mitglieder verstorben. Erfreulicherweise konnte der Mitgliederbestand unter Jahr trotzdem leicht erhöht werden.

Wir sind zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren einen wertvollen Beitrag zur Orientierung und Lösungsfindung in verwirrten und herausforderungsreichen Zeiten leisten zu können und unserem Land statutengemäss zu dienen.

Der Allmächtige möge uns beistehen!

Der Präsident Dr. iur. Alexander Wili

Nachtrag: Am 25. Februar 2020 ist Dr. Hans Peter Pfister gestorben. Am 12. März haben Dr. Robert Odermatt und ich an der Beerdigung in Eich teilgenommen. Mit Dr. Pfister habe ich Gespräche über einen Rückblick auf seine Präsidentschaft in der Stiftung Freiheit & Verantwortung geführt. Sein Tod hat uns überrascht. Wir werden im nächsten Jahr im Rahmen des fünfzehnjährigen Jubiläums der Stiftung Freiheit & Verantwortung auf die positiven Seiten seiner rund zehnjährigen Tätigkeit zurückkommen.